



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	04.10.2023
Beginn	17:30 Uhr
Ende	19:18 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus

05.10.2023

Tagesordnung (Stand: 00.00.0000)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Stand Welcome Center
 - 6.2. Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben
 - 6.2.1. Stellungnahme zum Sportentwicklungsplan
 - 6.3. Produktionsschule Cottbus, Vorstellung des neuen Trägers der berufspädagogischen Maßnahme
 - 6.4. Information zum Thema Sucht
 - 6.5. Information aus der Gesundheitsplanung - Ergebnis AT-24/21 Prüfung Pilotprojekt zu kostenlosen Monatshygieneartikeln
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Mietspiegel der Stadt Cottbus/Chósebus anpassen und überarbeiten
Vorlage: AT-30/23
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Eberhard Richter,

1. stellvertretender Vorsitz

Frau Anja Heger,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Philipp Gärtner, Frau Kerstin Kircheis, Frau Dr. med. Margrit Koal, Frau Birgit Mankour,
Herr Andy Schöngarth, Herr Dietmar Schulz, Frau Meyer, Juliana

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Christian Ludwig Domrös, Frau Peggy Hähnel, Frau Angelika Koal, Frau Katja Ladusch,
Frau Ines Rauer, Frau Brita Richter, Frau Monika Schömmel, Herr Heiko Selka, Herr Michael
Tietz,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 17:30 Uhr eröffnet.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es sind neun stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die versendete Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es lagen keine Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Stand Welcome Center

v.: Fachbereich Bildung und Integration, Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann

Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann informiert anhand des Videos unter: https://www.cottbus.de/stadtverwaltung/d11/bildung_integration/welcome_center_cottbus_chosebuz.html . Das Welcome Center Cottbus wird seit dem 1.08.2023 gemeinsam durch den Fachbereich Bildung und Integration und die EGC Wirtschaftsförderung Cottbus GmbH mit der Initiative Boomtown betrieben. Es richtet sich in erster Linie an zuziehende Fachkräfte, Interessierte und Rückkehrende sowie Studierende aus dem Aus- und dem Inland und ist eine erste Anlaufstelle bei Fragen rund um Spracherwerb, Arbeit und Arbeitsmarktintegration, allgemeine Beratung, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Begegnung und Partizipation, Kultur und Freizeit sowie Fragen zum Behördendschungel. Handlungsbedarf besteht in der Vermittlung zwischen Arbeitsuchenden und Unternehmen. Abstimmungen mit Unternehmen, der BTU (international Studierende) und dem CTK sind geplant. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.2

Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben

TOP 6.2.1

Stellungnahme zum Sportentwicklungsplan

Dokument: A1 Stellungnahme

v.: Beirat für Menschen mit Behinderungen, Vorsitzende Frau Obst

Frau Obst informiert, dass die Stellungnahme auf der Seite des Beirates veröffentlicht ist. Frau Herrmann stellt die Stellungnahme (Anlage 1) vor. Herr Richter wünscht, dass Beiräte gezielt bei der Entwicklung von Plänen der Verwaltung einbezogen werden. Er bittet Herrn Dr. Franzke, im Oktober einen Termin zur Abstimmung zum Sportentwicklungsplan mit Herrn Bergner zu vereinbaren. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.3

Produktionsschule Cottbus, Vorstellung des neuen Trägers der berufspädagogischen Maßnahme

Dokument: A2

v.: Jobcenter Cottbus gE, Geschäftsführerin Frau Belle; SBH-Stiftung Bildung und Handwerk Frau Hamann, Frau Kriehn

Frau Belle informiert, dass das Projekt mit der vollen Teilnehmerzahl gestartet ist. Es besteht weiterhin großer Bedarf an den Inhalten der Maßnahme.

Herr Schneider ergänzt, dass die Neuausschreibung auf Grund des Endes der alten Richtlinie erforderlich war (Anm.: Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Förderung berufspädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe in der EU-Förderperiode 2021-2027 vom 20. Februar 2023).

Frau Hamann und Frau Kriehn (Projektverantwortliche) informieren anhand der Präsentation der Anlage 2: Das Projekt startete am 1.04.2023 in der Berliner Str. 27. Aktuell sind 24 Plätze belegt, bis Ende 2023 werden es 30 Plätze sein. Ziel ist die Orientierung, Stabilisierung, Motivation und Qualifizierung junger Menschen in betriebsnaher Arbeitsumgebung. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.4

Information zum Thema Sucht

Dokument: A3

v.: Fachbereich Gesundheit Frau Dr. Glatzel-Seibold; Fachbereich Soziales Frau Lober

Sucht ist eine irreversible Erkrankung des Gehirns, keine „Charakterschwäche oder schlechte Gewohnheit“. Sie ist nicht meldepflichtig, weshalb Angaben zum Auftreten der Erkrankung nur äußerst schwierig zu gewinnen sind. Daten beziehen sich deshalb auf Angaben der Krankenkassen, der Suchtberatungsstelle oder der Polizei und ermöglichen deshalb immer nur Schätzwerte. Aufwändigere Untersuchungen beziehen sich auf Daten von Selbstauskunfts-Fragebögen und ermöglichen so aber auch nur eine Übersicht über die aktuell konsumierten Drogen, nicht über Diagnosen.

Entsprechend der Daten der deutschen Hauptstelle für Suchtfragen ist Alkohol die Droge Nr.1: Ca. 97% der Menschen in Deutschland im Alter zwischen 18 und 67 Jahren trinken Alkohol, ca. 3,4% der Männer und 1,4% der Frauen sind alkoholabhängig. Bei den illegalen

Drogen ist Cannabis die Droge Nr.1: 7,6% der Jugendlichen haben die Droge in den letzten 12 Monaten konsumiert. Deutschlandweit stieg die Zahl der Drogentoten 2021 auf 1.826 an. Hilfesysteme: Heilung ist nicht möglich, Abstinenz der Königsweg in der Behandlung von Abhängigkeit. Es existiert ein umfangreiches, Renten und Krankenkassen finanziertes, Hilfesystem. Zugang ins Hilfesystem erfolgt über das medizinische Hilfesystem (z.B. Hausarzt, Krankenhaus usw.) oder z.B. über eine Suchtberatungsstelle (in Cottbus: Beratungsstelle des Tannenhofs, der Caritas, des SpDi). Nach einer in der Regel stationären Entgiftungsbehandlung erfolgt die Vermittlung in eine ambulante (in Cottbus: Suchtberatungsstelle des Tannenhofs) oder stationäre Entwöhnungsbehandlung (unterschiedlichste in der Regel wohnortfernere spezialisierte Kliniken). Nachfolgend können noch weitere, dann wieder auch wohnortnahe Hilfen, im Rahmen der Adaption, der Nachsorge und der beruflichen Rehabilitation wahrgenommen werden. So unterstützen auch Wohnformen in einem stabilen Umfeld und betreute Wohnformen der Eingliederungshilfe die Therapie. Ein weiteres wesentliches Angebot der Suchthilfe ist die Selbsthilfe. Auch hier existieren in Cottbus etablierte Angebote für Konsumenten legaler und illegaler Substanzen. Auskunft zu Angeboten der Selbsthilfe, können in der Suchtberatungsstelle erfragt werden. Die Wahrnehmung der Maßnahmen der abstinenzorientierten Hilfen setzt den Wunsch des Betroffenen voraus, in der Zukunft ein abstinentes Leben zu wählen. Maßnahmen gegen den Willen sind nicht möglich, allerdings liegen die Anstrengungen der Suchthilfe auch auf der Motivation zu abstinenzorientierten Maßnahmen. Im Einzelfall kann eine erste Kontaktaufnahme durch den SpDi auch im Rahmen eines Hausbesuches erfolgen.

Akzeptierende Suchthilfe muss immer langfristig auch ausstiegsorientiert sein, da ohne die Veränderung des Konsummusters Schädigungen durch das Suchtmittel nicht verhindert werden können und so lediglich eine Verbesserung der sozialen, nicht aber der medizinischen Schädigungen möglich ist. Beispiele in Cottbus z.B. der Träger Futurum (ambulant betreutes Wohnen) oder die psychosoziale Betreuung (Tannenhof) in Zusammenarbeit mit einem substituierenden Arzt. Konkrete Angebote um das Konsumverhalten von Betroffenen abzusichern, wie das Angebot von Drogenteststellen oder sichere Konsumräume existieren in Cottbus aktuell nicht.

In der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft gibt es eine aktive, gut vernetzte Arbeitsgruppe Sucht, so dass eine Abstimmung zu den lokalen Hilfeangeboten erfolgen kann.

Ein Netz an präventiven Angeboten (z.B. Programme in Kita, Schule aber auch bei Aktionstagen) informieren zu den Folgen des Konsums oder dienen der Stärkung eigener Ressourcen.

Die Droge „Tranq“ (Xylazin) ist in Cottbus /Deutschland noch nicht verbreitet. Sie ist aktuell ein Phänomen in den USA.

Frau Lober informiert anhand der Präsentation der Anlage 3 zu Eingliederungshilfeleistungen nach SGB IX für Menschen mit seelischer Behinderung, zu Leistungen nach §16 a SGB II und gibt eine Übersicht zum Versorgungssystem.

Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.5

Information aus der Gesundheitsplanung - Ergebnis AT-24/21 Prüfung Pilotprojekt zu kostenlosen Monatshygieneartikeln

Dokument: A4

v.: Fachbereich Gesundheit, Gesundheitsplanerin Frau Nowak

Frau Nowak informiert anhand der Präsentation der Anlage 4 zu den Ergebnissen der Evaluation. Ihr Fazit: Probeprodukte und kostenfreie Schulpakete sind aktuell weitestgehend ausreichend. Das Budget sollte dennoch vorgehalten werden, da Kontingente der kostenfreien Schulpakete nicht im Übermaß zur Verfügung stehen. Kultursensible Belange und Belastungen im Zusammenhang mit der Pubertät müssen aufgefangen werden. Die Projektetablierung braucht noch etwas Zeit. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Es liegen keine Vorlagen der Verwaltung vor.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Mietspiegel der Stadt Cottbus/Chósebus anpassen und überarbeiten

Dokument: AT-30/23

v.: CDU

Die Stadt ist verpflichtet, einen Mietspiegel zu erstellen. Frau Kircheis verweist auf die entsprechende Stellenausschreibung der Stadt und mögliche Stellenbesetzungsprobleme. Herr Schulz: Die Vorlage des Mietspiegels bis Juli 2024 wäre aus seiner Sicht in Ordnung.

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 9

Sonstiges

Dokument: A5

Frau Koal informiert zur Ausstellungseröffnung „Alltagssituationen von Menschen mit Demenz“ am 26.10.2023 um 17 Uhr in der Lila Villa (Anlage 5).

Herr Richter bittet Frau Fr. Dr. Kaygusuz-Schurmann, die Datenanfrage der AfD im nächsten Ausschuss zu beantworten.

Cottbus/Chósebus, 25.10.2023

gez. Anja Heger

stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten